



Bielefeld

Integrationsrat am 23.08.2023

Lebenslagenbericht 2023

Stadt Bielefeld

Dezernat für Soziales und Integration - Büro für Sozialplanung

Wozu braucht es Sozialberichterstattung?



- Entwicklungen erkennen für zielgerichtete und präventive Interventionen
- Räumliche Polarisierung transparent machen
- Basis für Maßnahmen gegen soziale Ungleichheit
- Grundlage für Schwerpunktsetzungen, um begrenzte Mittel zielgerichtet einzusetzen

Handlungsempfehlungen: Mitte 2024

Grundlage für LuFs 2026-2028

Soziale Infrastruktur / Sozialplanung

I. Zahlen, Daten, Fakten

(Lebenslagenbericht, Pflegebedarfsplanung,
Bildungsreport, Schuleingangsuntersuchungen
etc.)

II. Expertise der Träger

(Trägergespräche, Dialogische Verfahren
Erfahrungswissen aus Projekten)

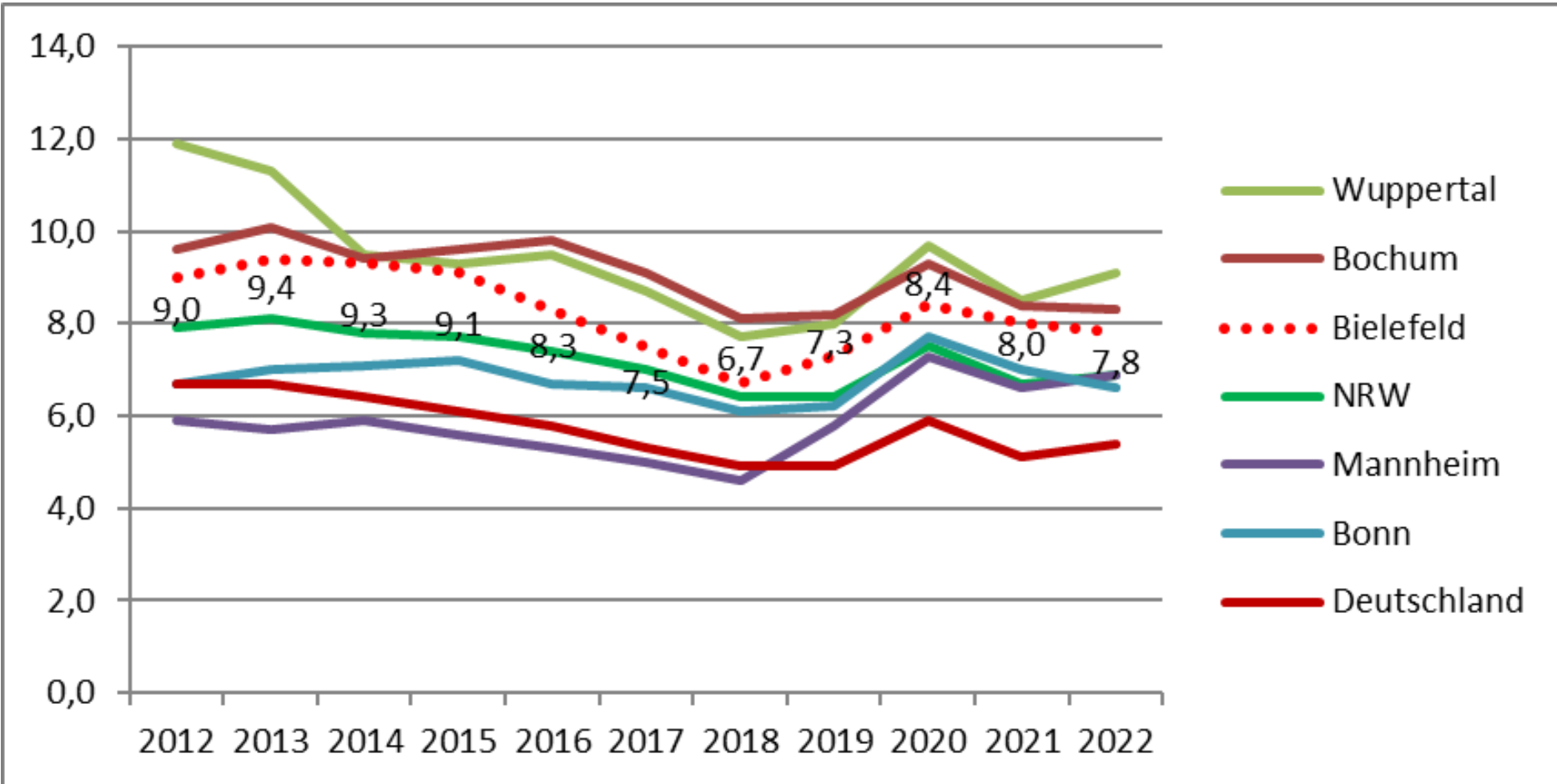
Konzeption

- Schwerpunktthema „Auswirkungen von Krisen“
- Einheitlicher Aufbau:
 - Ausgangslage
 - Zahlen, Daten und Fakten
 - Kurze Interpretation der Zahlen
 - Was sagen die Expert*innen?
 - Zentrale Ansatzpunkte: Was folgt daraus?
- Integrierte, dezernatsübergreifende Betrachtung und Zusammenarbeit
- Großer qualitativer Teil mit Beiträge Expert*innen und Praktiker*innen aus der sozialen Landschaft in Bielefeld
- Orientierungshilfe / Lotsenfunktion durch die Informationen und Berichte

Kernaussagen

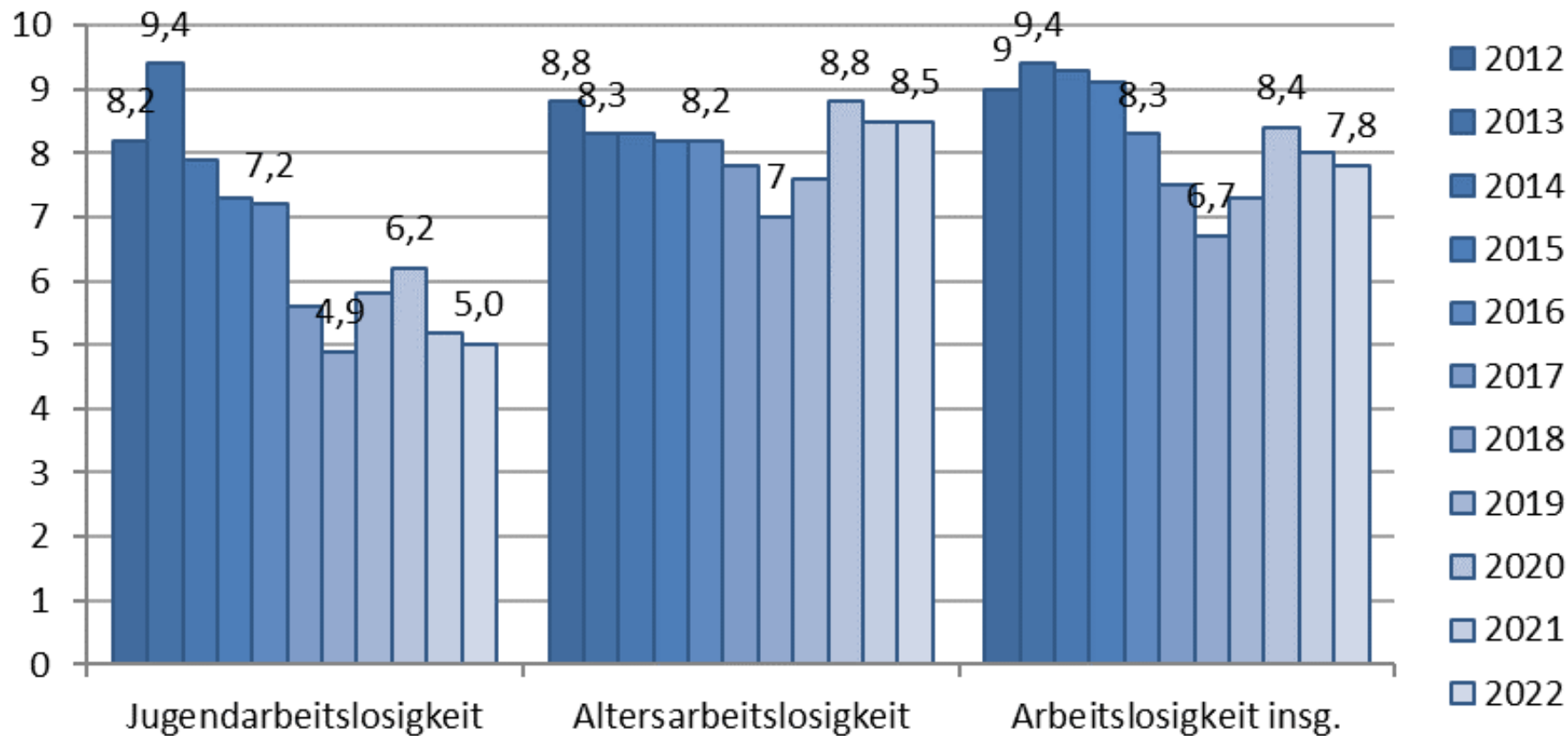
- **Kinder und Jugendliche:** Immer mehr Kindern insbesondere aus benachteiligten Verhältnissen fehlen ausreichende Basiskompetenzen, z. B. im Bereich der Motorik oder des Sozialverhaltens, um den Wechsel vom Kindergarten in die Schule gut zu bewältigen. Das Risiko für psychische Auffälligkeiten ist von 18% vor Corona auf 31% während der Krise gestiegen.
- **Armut:** 34.531 Menschen und damit etwa jede*r achte Bielefelder*in im Alter von 0 bis zur Regelaltersgrenze beziehen im Juni 2022 Leistungen nach dem SGB II. Fast jede vierte Paar-Familie (23,5%) mit drei oder mehr Kindern erhält SGB II-Leistungen.
- **Sucht und Drogen:** Die Pandemie hat negative Entwicklungen im Suchtbereich begünstigt, da sich die Gruppen nicht treffen konnten und digitale Angebote kein adäquater Ersatz waren.
- **Digitalisierung:** Es ist wichtig, die Chancengleichheit von Schüler*innen verschiedener sozialer Schichten zu fördern, da die Zugangsmöglichkeiten zu technischer Ausstattung und digitale Kompetenzen unterschiedlich sind.
- **Bürgerschaftliches Engagement:** Fast 2/3 der Bielefelder Sportvereine spüren eine Krise des Ehrenamtes in ihrem Verein. Gleichzeitig wird eine große und beispiellose Unterstützung durch freiwillige Helfer*innen bei der Versorgung von geflüchteten Menschen aus der Ukraine beschrieben.
- Der Anteil der **Senior*innen mit Migrationshintergrund** in Bielefeld ist seit 2011 um 56% gewachsen (Mitte 2022: 14.109 Personen).

Bielefelder Arbeitslosenquote noch über dem Durchschnitt

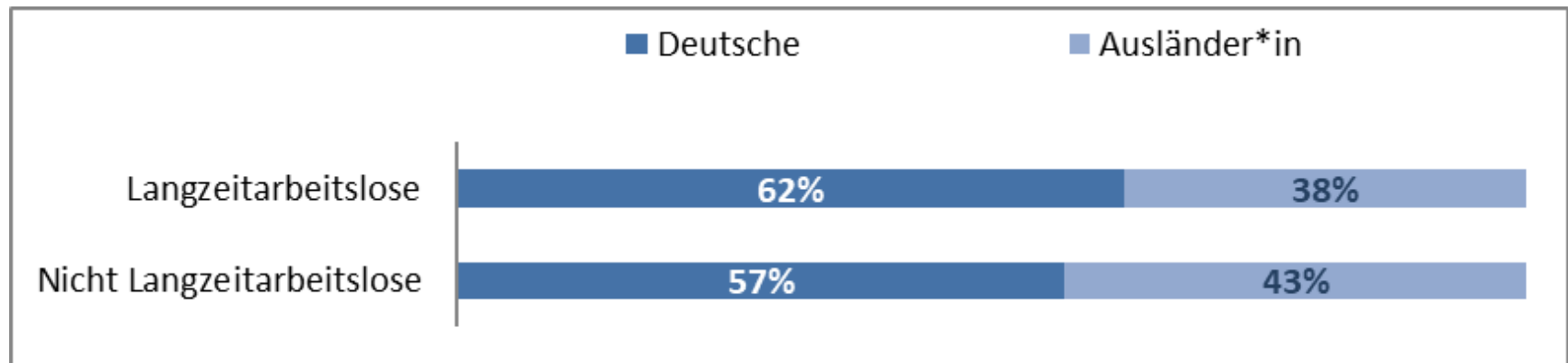
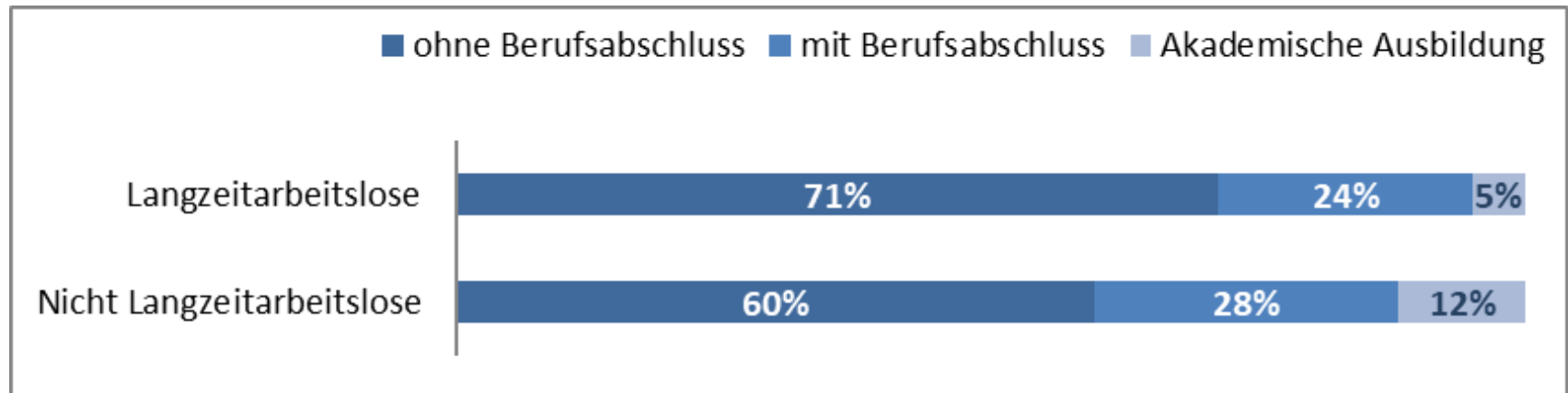


Daten: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnung

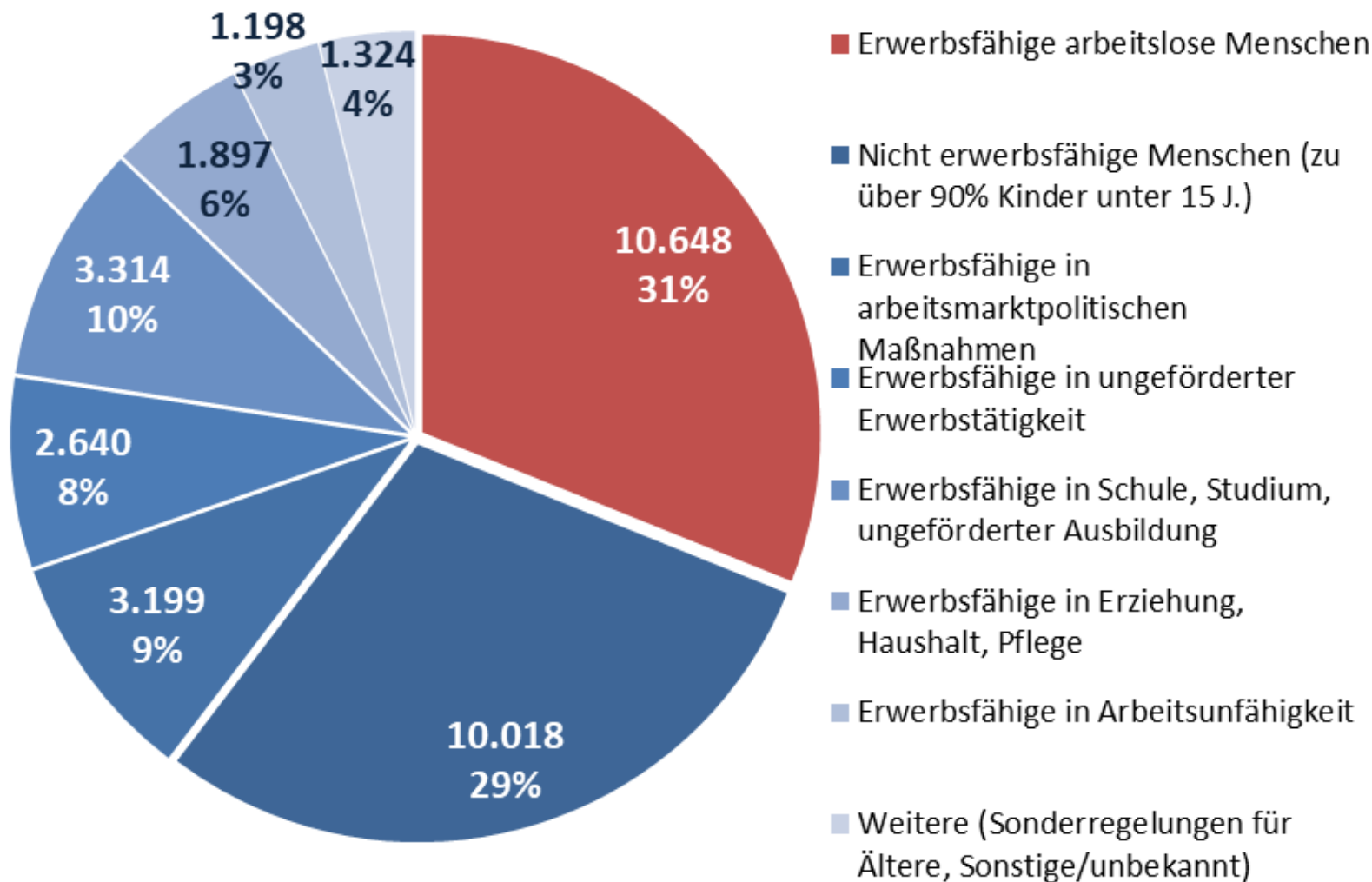
Jugendarbeitslosigkeit sinkt in 2022 wieder auf einen Tiefststand



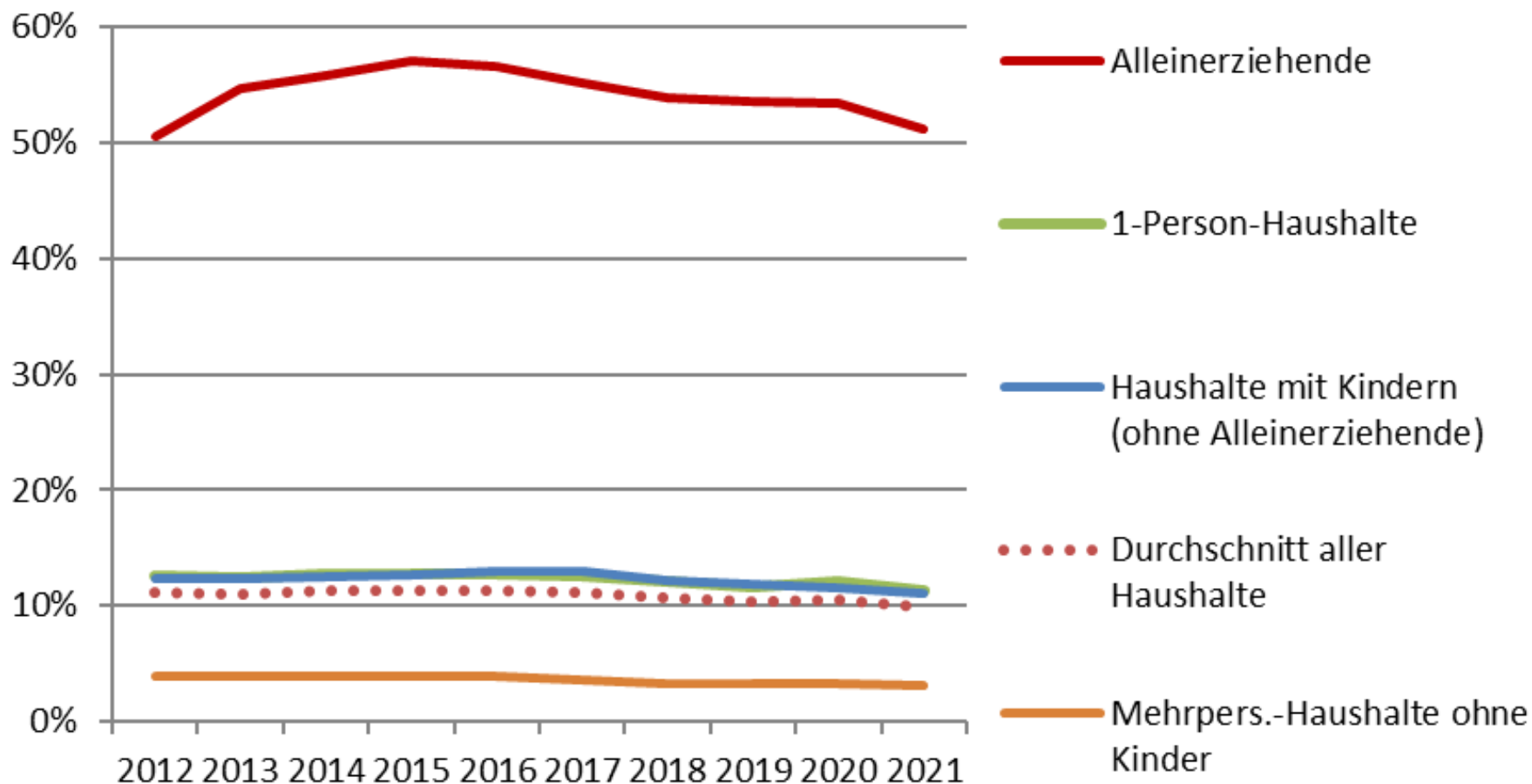
Soziodemografische Merkmale für Langzeitarbeitslose und Nicht-Langzeitarbeitslose (Dez 2022)



SGB II-Regelleistungsberechtigte (Stand: 30.06.2022)

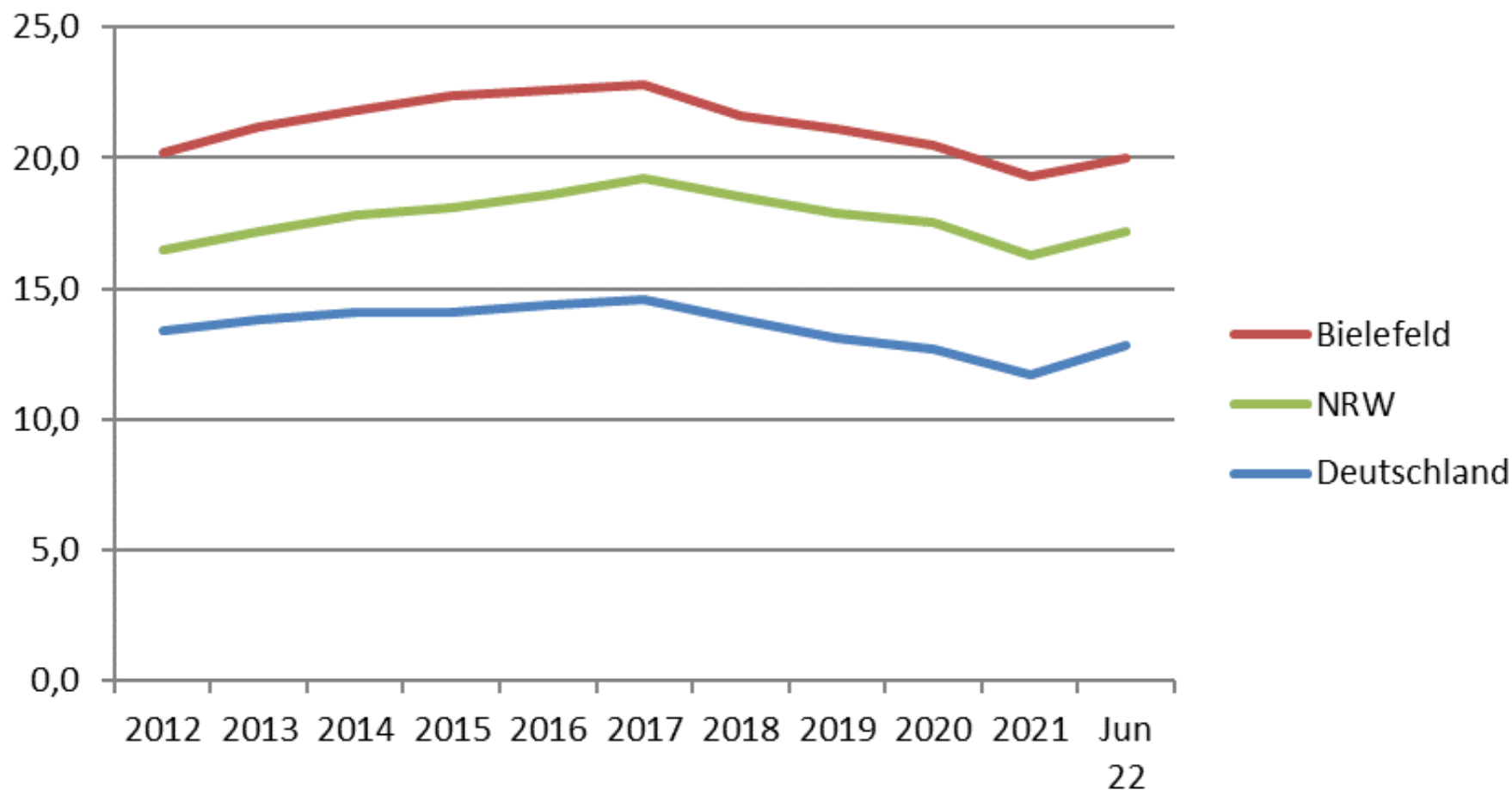


SGB II-Betroffenheit von Bedarfsgemeinschaften mit und ohne Kinder



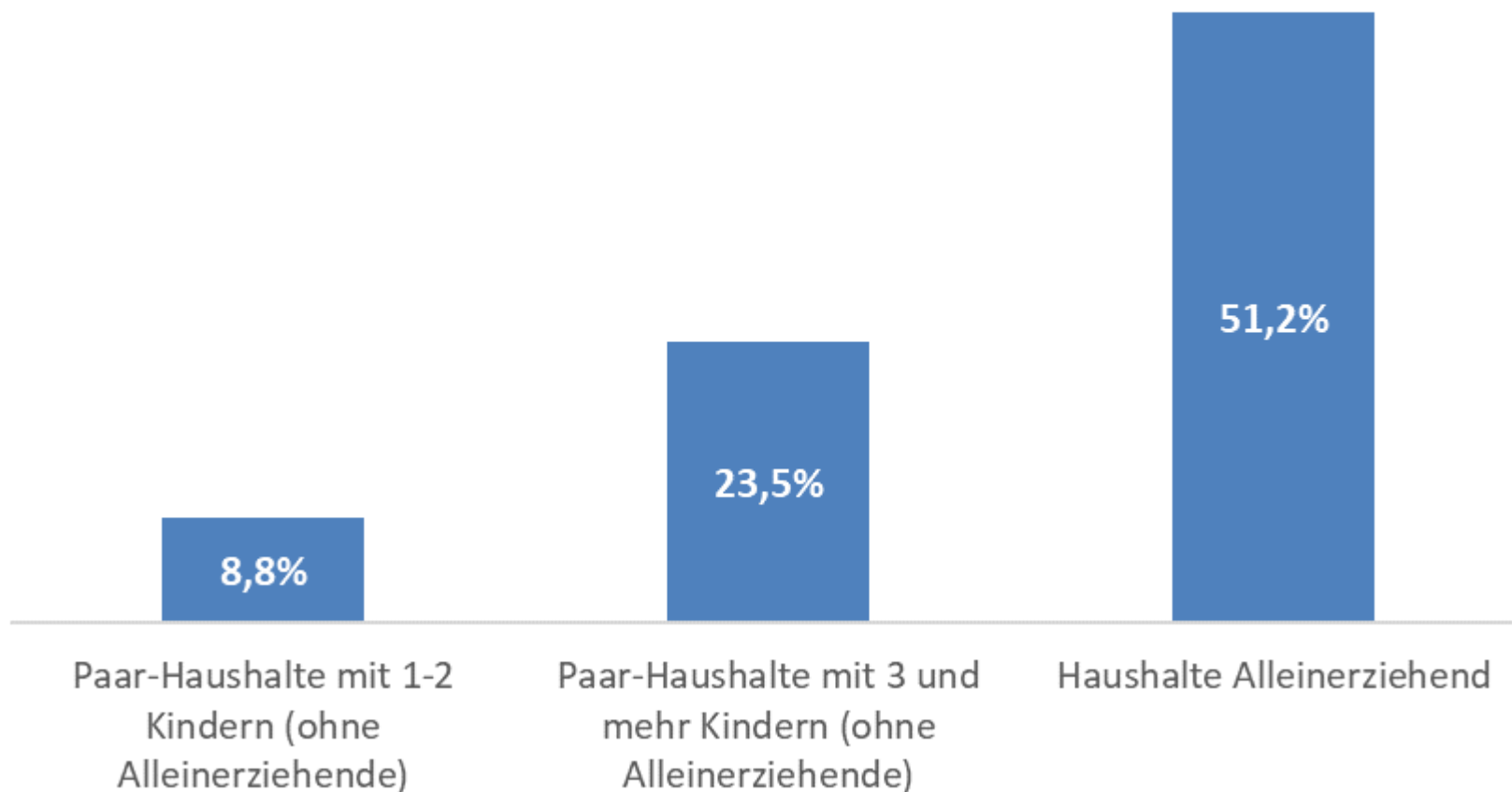
Daten: Einwohnermelderegister der Stadt Bielefeld und Statistik der Bundesagentur für Arbeit vom Presseamt/Statistikstelle

SGB II-Quoten von Kindern 0-14 Jahre



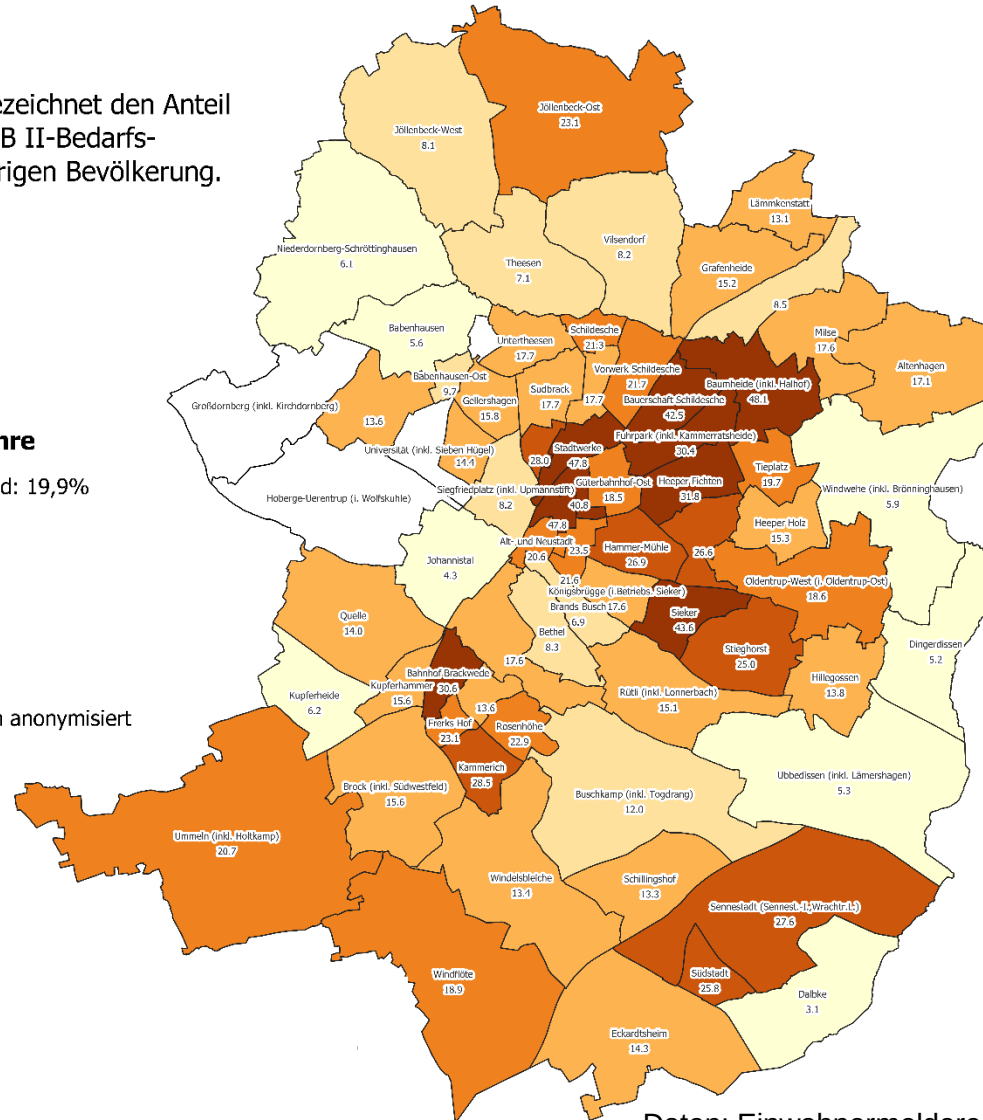
Daten: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

SGB II-Betroffenheit von Haushalten mit Kindern zum 31.12.2021



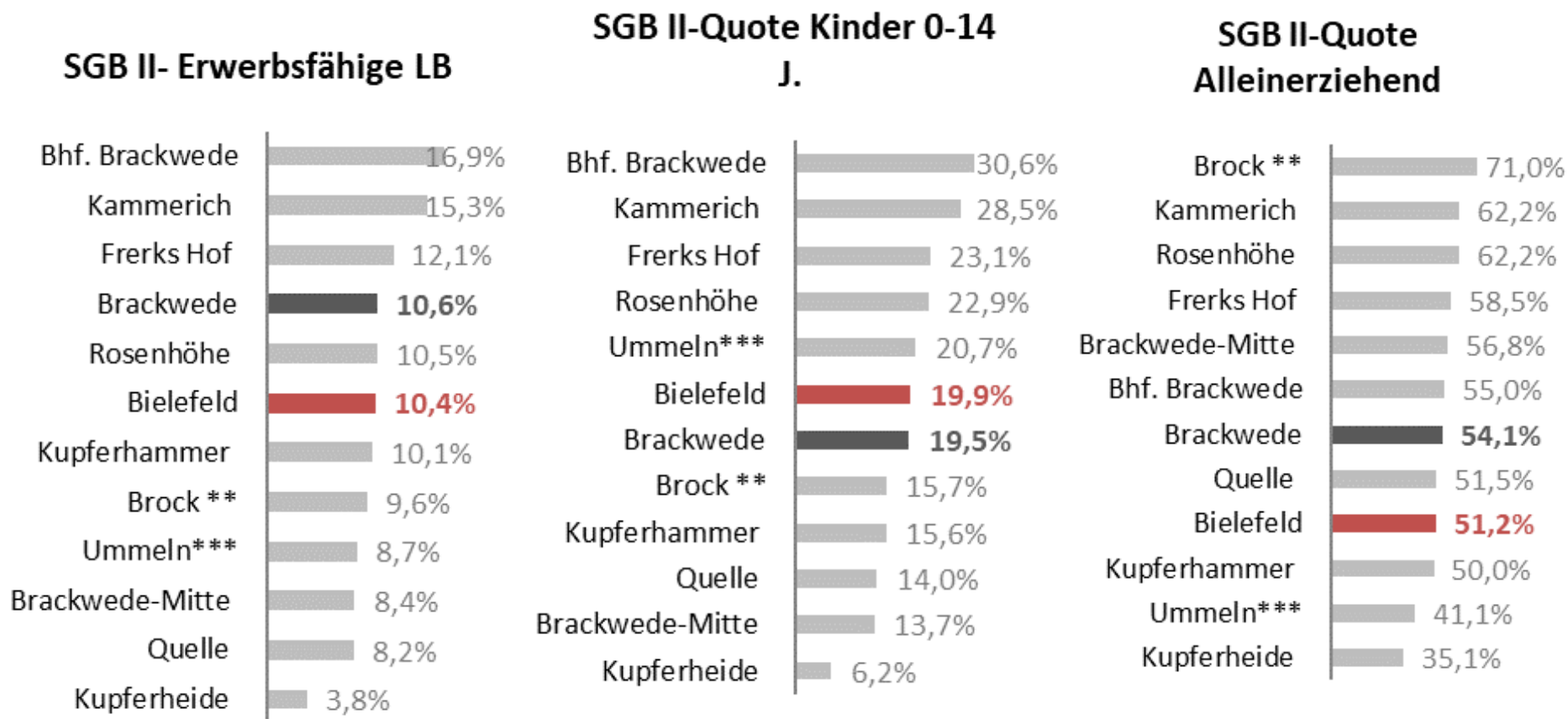
Daten: Einwohnermelderegister der Stadt Bielefeld und Statistik der Bundesagentur für Arbeit vom Presseamt/Statistikstelle

Die SGB II_Quote 0-14 Jahre bezeichnet den Anteil der Kinder unter 15 Jahren in SGB II-Bedarfsgemeinschaften an der gleichaltrigen Bevölkerung.



Daten: Einwohnermelderegister der Stadt Bielefeld Statistik der Bundesagentur für Arbeit vom Presseamt/Statistikstelle

... und unterschiedliche soziale Bedingungen in den Stadtteilen



Daten: Einwohnermelderegister der Stadt Bielefeld und Statistik der Bundesagentur für Arbeit vom Presseamt/Statistikstelle

Wie geht es weiter?

- Vorstellung des Lebenslagenberichts in verschiedenen Stadtteilen, in politischen Gremien, Dienstbesprechungen, Quartierswerkstätten und weiteren Veranstaltungen
- Partizipative Entwicklung konkreter Handlungsempfehlungen für die Politik über einen Zeitraum von sechs Monaten mit der Bielefelder Stadtgesellschaft, freien Trägern und Politik
- Bündelung und Vorstellung der Handlungsempfehlungen in den politischen Gremien Mitte 2024
- Nutzung der Handlungsempfehlungen als Rahmen für die kommende Leistungs- und Finanzierungsperiode ab 2026.



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**

Dezernat für Soziales und Integration - Büro für Sozialplanung

E-Mail: integrierte.sozialplanung@bielefeld.de

Tel.: +49(521)51-2371